

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.090.457

Wien, 23.3.2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 9601/J des Abgeordneten Wurm betreffend „Deltakron existiert nicht“** wie folgt:

Frage 1:

Existiert für Sie als Gesundheitsminister die Covid-19-Variante „Deltakron“?

Rekombinanten im Kontext von SARS-CoV-2 sind Viren, deren Erbgut aus dem Erbgut bestehender Virusvarianten zusammengesetzt ist. Der dazu führende biologische Vorgang wird „genetische Rekombination“ genannt und kann nur stattfinden, wenn eine Person von mehr als einer Variante zur gleichen Zeit infiziert wird (Ko-Infektion), die Varianten also im Körper aufeinandertreffen und sich in räumlicher Nähe voneinander vermehren. Allerdings kommen Ko-Infektionen sehr selten vor, da dafür Virusvarianten über längere Zeit hinweg nebeneinander zirkulieren müssten. Durch die rasche Ablöse dominanter Virusvarianten in der Vergangenheit (innerhalb von 4 bis 6 Wochen) sind die Zeitfenster für die Bildung von Rekombinanten nur sehr kurz. Bestätigte Rekombinanten konnten sich bisher nicht durchsetzen, was darauf schließen lässt, dass ihre Eigenschaften jenen zirkulierender Varianten unterlegen waren.

Laut internationaler Wissenschaftsgemeinschaft handelte es sich bei den vermeintlichen „Deltakron“-Rekombinanten aus Zypern allerdings um Artefakte des Sequenziervorgangs, die durch Kontamination von Proben entstehen können.

Mittlerweile wurden aber in Großbritannien 32 Fälle von Delta/Omikron-Rekombinanten nachgewiesen (Stand 25.02.2022, UK Health Security Agency), wobei die Fallzahlen niedrig sind und Expert:innen gegenwärtig daher nicht von einer besorgniserregenden, weiteren Ausbreitung ausgehen.

Das Auftreten weiterer, neuer Rekombinanten ist nicht auszuschließen, die Vorhersage ihrer jeweiligen Eigenschaften ist ebenfalls nicht möglich. Festzuhalten ist außerdem, dass bisher keine Rekombinante als „Variant of Concern“ eingestuft wurde.

Frage 2:

Wenn ja, wie begründen Sie das als Gesundheitsminister?

Rekombination ist ein normaler evolutionärer Prozess, der laufend auch bei SARS-CoV-2 beobachtet werden kann.

Frage 3:

Wenn nein, welche anderen Covid-19-Varianten existieren tatsächlich?

Siehe Antwort zu den Fragen 1, 2 und 4.

Frage 4:

Welche Covid-19-Varianten wurden tatsächlich in Österreich festgestellt?

SARS-CoV-2-Varianten sind alle SARS-CoV-2 Viren, die sich vom ursprünglichen SARS-CoV-2 Virus (Wildtyp) in der Sequenz des Erbguts in einer oder mehreren Mutationen unterscheiden. Weist eine Gruppe von Varianten mit ähnlichen genetischen Veränderungen (= Lineage) bestimmte Eigenschaften auf, kann sie als „Variant under Monitoring“, „Variant of Interest“ oder „Variant of Concern“ eingestuft werden. Alle SARS-CoV-2 Sequenzen werden in der Regel der weltweiten Wissenschaftsgemeinschaft zur Verfügung gestellt, indem sie in die öffentliche Datenbank GISAID geladen werden. Daher können die bisher in Österreich sequenzierten Varianten auf dieser Plattform abgerufen werden (siehe Abbildung 1).

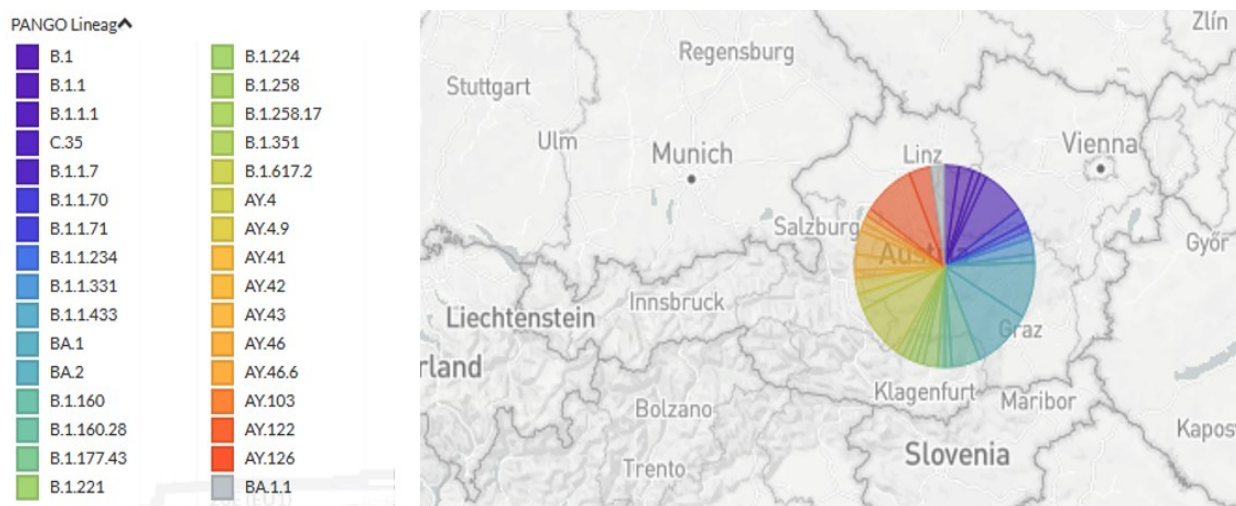


Abbildung 1. In Österreich sequenzierte SARS-CoV-2-Varianten des Zeitraums Februar 2020 bis Februar 2022. Auflistung (links) und Verteilung (rechts) der einzelnen Varianten (Quelle: https://nextstrain.org/ncov/gisaid/europe?c=pango_lineage&f_country=Austria)

Frage 5:

Welche Covid-19-Varianten wurden tatsächlich in der Europäischen Union festgestellt?

Die Anzahl der in ganz Europa festgestellten Varianten ist sehr groß, da sich jede größere Varianten-Gruppe (z.B. Delta) aus zahlreichen Subvarianten zusammensetzt, welche sich teilweise nur in einzelnen Mutationen unterscheiden. Die in Europa bisher vorgekommenen Hauptvarianten sind Alpha, Beta, Gamma, Delta, Eta, Mu und Omikron. Die Subvarianten sind ebenfalls in der GISAID-Datenbank öffentlich einsehbar.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

